



Bayer Vital GmbH
Unternehmenskommunikation
51366 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
media.bayer.de

Presse-Information

Kohortenstudie aus U.K.:

Reduziertes Risiko für Nierenfunktionsverlust unter Xarelto® (Rivaroxaban) vs. Warfarin bei Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern und zu Studienstart erhaltener Nierenfunktion

- Daten aus der britischen bevölkerungsbasierten Kohortenstudie ANTENNA zeigen, dass Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern, die mit Xarelto® (Rivaroxaban) behandelt wurden, im Vergleich zu Warfarin im Laufe der Beobachtungszeit ein erheblich geringeres Risiko und eine geringere Rate an Nierenfunktionsverlust hatten
- Erkenntnisse aus dieser empirischen (Real-World-Evidence) Studie wurden beim Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie vom 27. bis 30. August 2021 präsentiert

Leverkusen, 27. September 2021 – Nach Daten aus der britischen bevölkerungsbasierten Kohortenstudie ANTENNA hatten Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern (nvVHF) und zu Studienstart erhaltener Nierenfunktion im Verlauf unter Xarelto® (Rivaroxaban) im Vergleich zu Warfarin ein erheblich geringeres Risiko für und eine geringere Rate an Nierenfunktionsverlust. Die mittlere Beobachtungszeit betrug 2,5 Jahre. Diese Erkenntnisse wurden beim virtuellen Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (European Society of Cardiology, ESC) vom 27. bis 30. August 2021 präsentiert.

nvVHF gilt als häufigste Herzrhythmusstörung, deren Inzidenz mit steigendem Alter deutlich zunimmt. nvVHF stellt einen erheblichen Risikofaktor für Schlaganfälle und systemische Embolien dar und ist häufig mit Begleiterkrankungen wie Nierenfunktionsstörung assoziiert. Die neuen Erkenntnisse erweitern die Datenbasis zur Behandlung von nvVHF-Patienten mit Rivaroxaban. Sie ergänzen frühere Ergebnisse der deutschen RELOADED RWE-Studie: Der zufolge hatten nvVHF-Patienten, die mit nicht-

Vitamin-K-abhängigen oralen Antikoagulanzen (NOAK) behandelt wurden, einen besseren Erhalt der Nierenfunktion als solche, die mit Vitamin-K-Antagonisten (VKA) behandelt wurden.¹

Ein Ergebnis der ANTENNA-Studie ist, dass die mittlere Abnahme der Nierenfunktion während des Studienzeitraums in der Kohorte mit Rivaroxaban um 20 % langsamer war (eGFR-Abnahme von 1,65 ml/min/1,73 m² pro Jahr) als in der Warfarin-Kohorte (eGFR-Abnahme von 2,03 ml/min/1,73 m² pro Jahr). Das Risiko für eine Abnahme der geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR) von ≥ 30 % zu einem beliebigen Zeitpunkt konnte unter Rivaroxaban um 24 % (HR 0,76, Konfidenzintervall (KI) 0,67-0,86) und das Risiko einer Verdopplung des Serumkreatinins um 37 % (HR 0,63; KI 0,49-0,81) gesenkt werden.

Die Ergebnisse der ANTENNA-Studie erweitern und bestätigen die Datenbasis zum Einsatz von Rivaroxaban bei Patienten mit nvVHF und erhaltener Nierenfunktion.

Über die ANTENNA-Studie

Die Studie ANTENNA (Adverse ReNal OuTcomEs in patients with NoN-Valvular Atrial fibrillation treated with Rivaroxaban or Vitamin K Antagonists) war eine bevölkerungsbasierte Kohortenstudie mit 11.652 Patienten aus Großbritannien, die anhand von elektronischen Gesundheitsakten der IQVIA Medical Research Data (zuvor THIN-Datenbank) erstellt wurde. Dabei sollte das Auftreten von Nierenschäden bei nvVHF-Patienten mit zu Studienbeginn erhaltender Nierenfunktion^a analysiert werden, die entweder 20 mg Rivaroxaban am Tag oder Warfarin erhielten. Zu den Endpunkten der Studie gehörte eine Verdopplung der Serumkreatininwerte, eine Abnahme der Nierenfunktion um ≥ 30 % (gemessen anhand der eGFR), Auftreten von terminalem Nierenversagen und die Rate von Nierenfunktionsverlust. Erhaltene Nierenfunktion war definiert als eine geschätzte glomeruläre Filtrationsrate (eGFR) von ≥ 50 ml/min/1,73 m².

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen Menschen nützen und die Umwelt schonen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden

^a Patienten mit anamnestischer ESRD oder eGFR von < 50 ml /min /1 ,73 m² zu waren ausgeschlossen.

Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Konzern mit rund 100.000 Beschäftigten einen Umsatz von 41,4 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 4,9 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.de

Die Bayer Vital GmbH vertreibt die Arzneimittel der Divisionen Consumer Health und Pharmaceuticals in Deutschland. Mehr Informationen zur Bayer Vital GmbH finden Sie unter: www.gesundheit.bayer.de

Kontakt für Medien:

Jutta Schulze, Tel. +49 214 30-57284, Fax: +49 214 30-58270

E-Mail: jutta.schulze@bayer.com

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/BayerDialog

js (2021-0188) - PP-XAR-DE-2487-2

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

¹ Bonnemeier H *et al.* ESOC. Mailand, Italien, 22.-24. Mai 2019, Poster P4749.